

Dorothea Rust, E-Mail an Pascale Grau, vom 19. März 2011

Artefakttyp Relikt interessiert mich: Objekte/Materialien, meistens Alltagsobjekte tel-quel oder verändert evt. auch Video- und Tonspuren (Technologie), die ich für die Performance verwende. Ich verstehe sie als Körpererweiterung oder meinen Körper als ihre Materialerweiterung, als solche sind sie eigständige Objekte und Träger einer Erinnerung. Sie klingen, lassen sich berühren etc., stehen einer lebendigen Erinnerung sehr nahe. Zusammen mit einem Kurzbeschreibung, Textfragmenten, Zeichnungen können sie vitalisierend zu einer Erinnerung und zu Neuem anstossen. Die Videoaufzeichnung kann ebenfalls eine Erweiterung sein oder Grundmaterial für eine künstlerische Arbeit. All diese Materialien verwende ich auch für Installationen. Installation und Performance kann ich nicht klar trennen, es gibt fließende Übergänge, zurzeit arbeite ich aktiv in diesem Bereich, d.h. Material, das ich für Performance verwende, verwende ich für eine Rauminstallation, die ich wieder in einen Live-Act umwandle.

*Interesse zusammengefasst von PG für WO-Plan im MA:*

Relikte oder Objekte in «performativem Gebrauch»: Was überliefern diese Dinge in Ausstellungen, was passiert bei einer partizipativen Performance damit?